

Am 4 August 2016 hat die Koalition der Freien Szene allen im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien Wahlprüfsteine gesandt. Die meisten Parteien haben geantwortet.
Stand: 06.09.2016

Urteilt selbst. Geht wählen. Am 18. September 2016



Nichts ist erledigt:

- Faire Arbeitsbedingungen für KünstlerInnen
- 100 Prozent der Citytax für Kultur
- 50 Prozent davon für die Freie Szene

4. Frage: Was werden Sie unternehmen, damit sich die Einkommenssituation der Kunst- und Kulturschaffenden der Freien Szene entsprechend den steigenden Lebenshaltungs- und Produktionskosten (Raummieten, etc.) signifikant verbessert?

Die Linke.:	Die Piraten	Die Grünen	SPD	CDU
-------------	-------------	------------	-----	-----

<p>Antwort zu Frage 4 und 5:</p> <p>Beide Fragen können im Zusammenhang beantwortet werden. DIE LINKE. Berlin hat sich in Regierungsverantwortung sehr dafür eingesetzt, die Einkommenssituation von Künstlerinnen und Künstler zu verbessern. Professionelle Künstlerinnen und Künstler, gewerbliche Tätige und sonstige Beschäftigte im Kulturbereich müssen von ihrer Arbeit leben können und haben Anspruch auf angemessene Vergütung. Mindestlöhne und</p>	<p>Wir setzen uns neben Honoraruntergrenzen und der Schaffung von kostengünstigen Kulturellen Freiräumen als einzige Fraktion im Abgeordnetenhaus für die Einführung eines Bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) ein, das gerade auch für Kulturschaffende die Grundlage für eine sicherere Zukunftsplanung bringt.</p>	<p>Regelungen zu Honoraruntergrenzen, zum Mindestlohn, zu angemessenen Tarifen, fairen Werkverträgen und Praktika - Vergütungen müssen auch im Kulturbereich umgesetzt werden. Die freie Szene ist hoch professionell organisiert. Die freien Kulturschaffenden sind Arbeitgeber*innen, kleine Institutionen, die eine an Institutionen gemessene Förderung verdienen. Prekariat und Altersarmut dürfen nicht als Selbstverständlichkeit für Künstler*innen gelten. Die existierende verfehlten sozialen Rahmenbedingungen müssen dringend geändert werden. Siehe auch Antwort 1, 6 und 7</p>	<p>Wir wollen eine solide soziale Absicherung für die selbständigen Künstlerinnen und Künstler erreichen. Dafür haben wir im laufenden Doppelhaushalt Honoraruntergrenzen und Ausstattungsvergütungen eingeführt (siehe Antwort zu Frage 5.)</p> <p>Um Künstlerinnen und Künstler bei steigenden Mieten zu entlasten, bauen wir unsere Förderung subventioniert er Ateliers und Arbeitsräume aus (siehe Antwort zu Frage 7), ebenso wie unsere Förderprogramme für die freischaffenden Künstlerinnen und</p>	<p>Bisher keine Antwort auf die Wahlprüfst eine.</p>
---	---	---	--	--

[Gesamtübersicht über Wahlprüfsteine und Antworten der Parteien auf der Website der Koalition der Freien Szenen](#)

Am 4 August 2016 hat die Koalition der Freien Szene allen im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien Wahlprüfsteine gesandt. Die meisten Parteien haben geantwortet.
Stand: 06.09.2016

Urteilt selbst. Geht wählen. Am 18. September 2016



Nichts ist erledigt:

- Faire Arbeitsbedingungen für KünstlerInnen
- 100 Prozent der Citytax für Kultur
- 50 Prozent davon für die Freie Szene

4. Frage: Was werden Sie unternehmen, damit sich die Einkommenssituation der Kunst- und Kulturschaffenden der Freien Szene entsprechend den steigenden Lebenshaltungs- und Produktionskosten (Raummieten, etc.) signifikant verbessert?

Die Linke.:	Die Piraten	Die Grünen	SPD	CDU
<p>Honoraruntergrenzen dürfen nicht unterschritten werden, wenn es um sich um Vergütungen handelt, die aus dem Landeshaushalt finanziert werden.</p> <p>DIE LINKE. Berlin hat sich aber darüber hinaus dafür eingesetzt, dass es Arbeitsmöglichkeiten und Aufträge für freiberuflich Tätige in der Kultur gibt. So wurde ein Fonds für Lesehonorare in Schulen und Bibliotheken geschaffen. Auch an der Etablierung von Ausstellungsvergütungen in kommunalen und landeseigenen Galerien hat DIE LINKE eine Aktie.</p>			<p>Künstler und Gruppen insgesamt.</p> <p>Wir wollen Künstlerinnen und Künstler aber auch dabei unterstützen, aus ihrer Kunst Einkommen zu generieren. An der Schnittstelle von Kultur und Kreativwirtschaft wollen wir durch zeitgemäße Strukturen und eine abgestimmte Förderpolitik besser Unterstützung ermöglichen.</p>	

[Gesamtübersicht über Wahlprüfsteine und Antworten der Parteien auf der Website der Koalition der Freien Szenen](#)

Am 4 August 2016 hat die Koalition der Freien Szene allen im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien Wahlprüfsteine gesandt. Die meisten Parteien haben geantwortet.
Stand: 06.09.2016

Urteilt selbst. Geht wählen. Am 18. September 2016



Nichts ist erledigt:

- Faire Arbeitsbedingungen für KünstlerInnen
- 100 Prozent der Citytax für Kultur
- 50 Prozent davon für die Freie Szene

4. Frage: Was werden Sie unternehmen, damit sich die Einkommenssituation der Kunst- und Kulturschaffenden der Freien Szene entsprechend den steigenden Lebenshaltungs- und Produktionskosten (Raummieten, etc.) signifikant verbessert?

Die Linke.:	Die Piraten	Die Grünen	SPD	CDU
<p>Mit den 300 Kulturjobs im Rahmen des Öffentlichen Beschäftigungssektors kamen den Kunst - und Kulturschaffenden über die freien Kulturträger innerhalb von drei Jahren 20 Mio. € zu Gute. Die LINKE. Berlin hat sich in ihrer Regierungszeit auch dafür stark gemacht, dass bei den baulichen Maßnahmen im Rahmen der zwei Konjunkturprogramme des Bundes finanzielle Mittel für Kunst am Bau - Vorhaben bereitgestellt werden. Auch die Etablierung des Projektfonds für Kulturelle Bildung, der die Kooperation von Künstlerinnen und Künstlern mit Schulen und</p>				

[Gesamtübersicht über Wahlprüfsteine und Antworten der Parteien auf der Website der Koalition der Freien Szenen](#)

Am 4 August 2016 hat die Koalition der Freien Szene allen im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien Wahlprüfsteine gesandt. Die meisten Parteien haben geantwortet.
Stand: 06.09.2016

Urteilt selbst. Geht wählen. Am 18. September 2016



Nichts ist erledigt:

- Faire Arbeitsbedingungen für KünstlerInnen
- 100 Prozent der Citytax für Kultur
- 50 Prozent davon für die Freie Szene

4. Frage: Was werden Sie unternehmen, damit sich die Einkommenssituation der Kunst- und Kulturschaffenden der Freien Szene entsprechend den steigenden Lebenshaltungs- und Produktionskosten (Raummieten, etc.) signifikant verbessert?

Die Linke.:	Die Piraten	Die Grünen	SPD	CDU
<p>Freizeiteinrichtungen finanziell ermöglicht, geht auf eine Initiative der LINKEN zurück. Daraus sind bereits etliche dauerhafte Patenschaften, Kooperationen und Arbeitsmöglichkeiten für Kunst - und Kulturschaffende entstanden. DIE LINKE. Berlin wird sich dafür einsetzen, dass die Kulturelle Bildung noch verstärkt wird, über den Kreis der Kinder und Jugendlichen hinaus und verbunden mit angemessener Vergütung.</p> <p>Das alles ging nur durch ressortübergreifendes Zusammenwirken wie es in der Berliner Verwaltung sonst</p>				

[Gesamtübersicht über Wahlprüfsteine und Antworten der Parteien auf der Website der Koalition der Freien Szenen](#)

Am 4 August 2016 hat die Koalition der Freien Szene allen im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien Wahlprüfsteine gesandt. Die meisten Parteien haben geantwortet.
Stand: 06.09.2016

Urteilt selbst. Geht wählen. Am 18. September 2016



Nichts ist erledigt:

- Faire Arbeitsbedingungen für KünstlerInnen
- 100 Prozent der Citytax für Kultur
- 50 Prozent davon für die Freie Szene

4. Frage: Was werden Sie unternehmen, damit sich die Einkommenssituation der Kunst- und Kulturschaffenden der Freien Szene entsprechend den steigenden Lebenshaltungs- und Produktionskosten (Raummieten, etc.) signifikant verbessert?

Die Linke.:	Die Piraten	Die Grünen	SPD	CDU
<p>kaum gepflegt wurde und wird. Ohne entsprechende politische Unterstützung und Schwerpunktsetzung durch die von der LINKEN gestellten Senatorinnen und Senatoren wäre diese ressort-übergreifende Zusammenarbeit der verschiedenen Senatsverwaltungen nicht zustande gekommen. Das gilt auch für die Erstellung der Berichte zur Kulturwirtschaft mit Analysen zur konkreten Arbeits - und Lebenssituation der Kreativen in Berlin.</p> <p>Seit geraumer Zeit geht es jedoch nicht nur um die Auftragslage und</p>				

[Gesamtübersicht über Wahlprüfsteine und Antworten der Parteien auf der Website der Koalition der Freien Szenen](#)

Am 4 August 2016 hat die Koalition der Freien Szene allen im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien Wahlprüfsteine gesandt. Die meisten Parteien haben geantwortet.
Stand: 06.09.2016

Urteilt selbst. Geht wählen. Am 18. September 2016



Nichts ist erledigt:

- Faire Arbeitsbedingungen für KünstlerInnen
- 100 Prozent der Citytax für Kultur
- 50 Prozent davon für die Freie Szene

4. Frage: Was werden Sie unternehmen, damit sich die Einkommenssituation der Kunst- und Kulturschaffenden der Freien Szene entsprechend den steigenden Lebenshaltungs- und Produktionskosten (Raummieten, etc.) signifikant verbessert?

Die Linke.:	Die Piraten	Die Grünen	SPD	CDU
<p>Verdienstmöglichkeiten im Kulturbereich, sondern verstärkt um bezahlbare Mieten und nutzbare Räume. DIE LINKE. Berlin tritt dafür ein, dass landeseigene Liegenschaften auch gehalten werden, wenn die unmittelbare Nutzung durch die öffentliche Hand nicht mehr erforderlich und gegeben ist. Wenn sie für kulturelle oder soziale Zwecke zur Verfügung gestellt werden, können sie nach dem Willen der LINKEN auch unter Wert abgegeben bzw. vermietet werden.</p>				

[Gesamtübersicht über Wahlprüfsteine und Antworten der Parteien auf der Website der Koalition der Freien Szenen](#)